

„Vielfalt ist unser Motto und unsere Stärke“

Landkreiskonzert „Junge Künstler musizieren“ bietet in der Kulturfabrik eine Plattform für 14 junge Talente

Von Robert Unterburger

Roth/Hilpoltstein – Seit 37 Jahren bietet der Landkreis Roth jungen Talenten eine öffentliche Plattform. Unter dem Motto „Junge Künstler musizieren“ hatten in all den Jahren unzählige junge Künstlerinnen und Künstler aus allen Teilen des Landkreises in der Kulturfabrik Roth die Chance, ihr Können zu zeigen.

Nach der Pandemie-Zwangspause 2020 wurde beim Comeback am Sonntag das Format der aktuellen Lage angepasst. Das Konzert dauerte nur eine Stunde und auf eine Pause wurde verzichtet. Außerdem gab es keine Gesangsbeiträge, sondern nur sechs Soloträge und vier Duo-Beiträge. Um die Programmgestaltung kümmerten sich die Musikpädagoginnen Reinhard Weber, ehemals Gymnasium Hilpoltstein, und seit 2020 auch Alexander Ilg vom Gymnasium Wendelstein. Weber und Ilg führten auch durch das Programm. 14 Jungendliche – sieben Mädchen und sieben Buben – waren in diesem Jahr dabei.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Stück „Easy Latin“ des zeitgenössischen Komponisten Eckhard Kopetzki. An der Marimba standen die neunjährige Maria Valentina Acosta und der zwölfjährige Benedikt Rinnagl. Maria besucht die vierte Klasse der Grundschule am Nordring und lernt an der Musikschule Marimba, Benedikt



„Junge Künstler“ durften nach einem Jahr Pause wieder „musizieren“ und ihr Können auf der Bühne zeigen. Foto: Unterburger

deckt überrascht mit seiner Eigenkomposition „Nummer 1“. Seine Musik weist Anklänge an irische Musik auf. Die wunderbare Komposition „Nummer 1“ ist sehr vielschichtig, das Grundmotiv wird mehrfach zitiert. Seit mehreren Jahren mache er auch Stepp-Tanz auf hohem Niveau und habe auch ein großes schauspielerisches Talent, wie Reinhard Weber stolz berichtete.

Landrat begeistert vom „Ginger Baker aus Roth“

Benedikt Rinnagl (12) vom Gymnasium Roth ist nicht nur leidenschaftlicher Fußballer, sondern auch ein begabter Schlagzeuger. Seit vier Jahren spielt er Schlagzeug, seit einem Jahr Marimba. Sein hinreißender, geradezu professioneller

„Summer Dance“, beeindruckte nicht nur Landrat Herbert Eckstein, der ihn spontan zum „Ginger Baker aus Roth“, dem Mitbegründer der britischen Supergroup Cream, machte. Katharina Stengel (16) an der Violine, begleitet von Alexander Ilg am Klavier, beeindruckte mit Vivaldi: beschwingte Barockmusik auf höchstem Niveau. Jana Mumm (19) an der Querflöte überzeigte mit der annuitig-lieblichen Komposition von Anton Stamitz. Jana hat 2021 das Abitur in Wendelstein gemacht und spielt seit elf Jahren Querflöte.

Adrian Klehr (14) aus Hei-

schiedlichem Charakter: zum einen das nachdenkliche und schwermütige „Melancholy“ zum anderen das perlende „La Corufia“. Schreiber ist nicht nur Gitarrist, sondern auch Tischtennispieler in der Hochburg Hilpoltstein.

An Franz Liszt wagte sich Valentina Gempel (16) aus Marquardsholz, Mühelos bewältigte sie die äußerst anspruchsvolle und schwierig zu spielende Komposition „Petarca-Sonett E-Dur“. Schnelle Tonwechsel, kraftvolle Akkorde, harmonische Einschübe – einer der musikalischen Höhepunkte des Landkreiskonzerts.

Hanna Beierlein (18) aus Ahenberg überzeigte mit Vivaldi, begleitet von Maximilian Bergander (18) aus Roth. Den krönenden Abschluss bildete die temperamentvolle Ouvertüre aus „Carmen“ von Georges Bizet, exzellent präsentiert von Anne Freimuth (19) aus Offenbach am Xylophon und von Lukas Wechsler (19) aus Roth am Klavier. Anne hat ein Jahr sozialen Dienst am Augustinum gemacht und studiert jetzt Musikpädagogik in Eichstätt. Lukas studiert Maschinenbau und möchte Ingenieur werden.

Landrat Herbert Eckstein freute sich über die ausgezeichneten Vorträge der jungen Künstlerinnen und Künstler. „Vielfalt ist unser Motto und unsere Stärke“, sagte er, „das haben wir heute im besten Sinne des Wortes erlebt“. Der reiche Beifall gab ihm recht. HK